



SPORT

**Der FC Vaduz kommt gegen Absteiger Delémont nicht über ein 1:1 hinaus.**

SEITE 19



SPORT

**An der Senioren-SM der Squasher gab es für den SRCV zwei Medaillen.**

SEITE 23

Liechtenstein macht Ferien.



Drei Fragen an Markus Verling

## Der neue OK-Chef zieht positive Bilanz

Für Markus Verling war der 28. Vaduzer Städtlelauf der erste als neuer OK-Präsident. Im Kurzinterview zieht er Bilanz und zeigt sich sehr zufrieden, vor allem freut ihn der neue Teilnehmerrekord.

**Markus Verling, wie ist Ihre persönliche Bilanz über den 28. Vaduzer Städtlelauf?**

**Markus Verling:** Der Anlass verlief wie im Bilderbuch und ohne grosse Zwischenfälle.

Dazu möchte ich meinen Kollegen im OK, aber auch allen Helfern, ohne die ein solcher Anlass nicht durchführbar wäre, recht herzlich danken. Ich bin überwältigt von der Anzahl Teilnehmer. Mit weit über tausend Zuschauern konnten wir allen Athletinnen und Athleten auch eine tolle Kulisse bieten und diese zu sportlichen Höchstleistungen anspornen.



Markus Verling

**Wird es auch einen nächsten Vaduzer Städtlelauf geben?**

Wie wir bereits im Vorfeld der Veranstaltung anlässlich der Pressekonferenz bekannt gaben, konnte die Sponsoringvereinbarung mit der Liechtensteinischen Landesbank bis ins Jahr 2014 verlängert werden. Dies sichert uns die Austragung des Vaduzer Städtlelauf auch für die kommenden zwei Jahre – was uns natürlich sehr freut.

**Gibt es für die kommende Austragung Verbesserungspotenzial?**

Der Vaduzer Städtlelauf ist aus dem Veranstaltungskalender von Vaduz nicht mehr wegzudenken. Die traditionsreiche Veranstaltung ist seit Jahren bis ins Detail durchorganisiert. Wir denken natürlich jetzt schon an den Jubiläumslauf in zwei Jahren. Da werden wir uns mit Sicherheit etwas Besonderes einfallen lassen – die Teilnehmer dürfen jetzt schon gespannt sein. (mig)

## 25-km-Weltbestzeit

**Leichtathletik.** – Der Kenianer Dennis Kimetto stellte beim 25-km-Lauf in Berlin eine Weltbestzeit auf. Der 28-Jährige wurde im Ziel im Olympiastadion in 1:11:18 Stunden gestoppt und war 32 Sekunden schneller als sein Landsmann Samuel Kipimo Kosgei am 9. Mai 2010 an gleicher Stätte. Schnellste Frau in der deutschen Hauptstadt war Kimettos Landsfrau Caroline Chepkwony in 1:22:56 Stunden. Damit lag sie mehr als drei Minuten über der Weltbestzeit von Mary Jepkosgei Keitany (Ken/1:19:53), ebenfalls vor zwei Jahren in Berlin erzielt. (si)



**Vorentscheidung:** Vorjahressieger Josef Vogt aus Balzers greift nach dem Beckagässli an und bringt den knappen Vorsprung ins Ziel.

Bilder Urs Bärlocher

# So viele Teilnehmer wie noch nie

**Josef Vogt aus Balzers wiederholte seinen Vorjahressieger und gewann wie 2011 die Hauptklasse am 28. Vaduzer Städtlelauf. Bei den Frauen dominierte Luzia Schmid. Insgesamt nahmen 538 Athletinnen und Athleten teil – neuer Teilnehmerrekord.**

**Leichtathletik.** – Er gehört zwar von der Teilnehmerzahl nicht zu den ganz grossen Veranstaltungen, dafür lockt der traditionelle Städtlelauf jährlich einige Hundert Läuferinnen und Läufer in die Residenz. Und dieses Mal gar die Rekordteilnehmerzahl von 538 Meldungen. Es ist nicht zuletzt die attraktive Streckenführung, mit der Städtlirunde, dem Beckagässli und den Passagen durch den Fürstlichen Rebberg, die den Lauf allseits so beliebt machen. Der 28. Vaduzer Städtlelauf bot denn auch wiederum Laufsport vom Feinsten. Besonders der Hauptlauf begeisterte die rund tausend Zuschauer rund um den Parcours. Aber auch bei den Kids, den Joggern sowie in allen Schüler- und Jugendkategorien wurde den Besuchern einiges geboten.

**Special Olympics begeisterten**

Weit über 80 freiwillige Helferinnen und Helfer boten einen ebenso tollen Einsatz wie die Akteure und Zuschauer, sodass auch die diesjährige Austragung reibungslos über die Bühne ging. Auch heuer war die Beteiligung der Special Olympics beim Vaduzer Städtlelauf ein fester Bestandteil und wie jedes Jahr wurden sie als grosse Bereicherung der Veranstaltung geschätzt und wahrgenommen. Die Läuferinnen und Läufer der Special Olympics absol-

vierten ihr Rennen ums Vaduzer Städtle unter dem nicht enden wollenden Applaus der zahlreichen Zuschauer.

**Grosses Potenzial vorhanden**

Der erste Startschuss fiel wie gewohnt für die Kleinsten. Sie spurteten über 100 respektive 200 Meter und lancierten das Lauffest so richtig. In der Folge starteten alle Schüler und Jugendkategorien. Auch wenn hier die Teilnehmerfelder leider da und dort etwas dünn ausfielen, gab es dennoch packende Rennen zu sehen. Schade, dass nicht mehr Jugendliche den Weg nach Vaduz fanden. Wobei auch einige Terminkollisionen zu den Absenzen beitrugen, fanden doch in Buchs und in Fussach gleichzeitig Nachwuchss-Leichtathletikwettkämpfe statt. An-



**Strahlende Tagessieger in Vaduz:** Josef Vogt und Luzia Schmid freuen sich.

derseits machten es die Läufer des ZSJ (10. Schuljahr) allen vor. Unter dem Motto «Mitmachen kommt vor dem Rang» starteten sie mit weit über 40 Läuferinnen und Läufern als Teams in der Kategorie Städtlejogger und zeigten damit auch auf, welch grosses Teilnehmer-Potenzial der Städtlelauf hätte, füllten doch fast ausschliesslich sie die Ranglisten dieser Kategorie.

**Strahlende Sieger**

Just zum Hauptlauf rissen die Wolken auf und so wurde das grosse Teilnehmerfeld bei strahlendem Sonnenschein auf die Runden geschickt. Insgesamt sieben Alterskategorien beider Geschlechter und somit genau 155 Fusspaare waren es, die nach dem Startschuss erst zwei Städtlirunden und dann dreimal via Beckagässli und Fürstliche Weinberge über die grosse Runde zu laufen hatten.

«Der Vaduzer Städtlelauf ist eine tolle Veranstaltung. Die vielen Zuschauer entlang der Strecke tragen die Läufer und spornen diese zu Höchstleistungen an», so der fast alles sagende Kommentar des glücklichen Siegers im Hauptlauf der Männer. In der Tat mochte der sympathische Balzner Josef Vogt nach der Verteidigung seines Vorjahressieges mit der Sonne um die Wette strahlen. Dabei war es an diesem Tag ein hartes Stück Arbeit. Vogt konnte das Rennen gegen Christoph Schefer, den starken Rheintaler aus Altstätten, erst auf den letzten Metern für sich entscheiden. Stark in Szene setzte sich aus Liechtensteiner Sicht auch der Triesenberger Arnold Aemisegger mit dem dritten Rang in seiner Alterskategorie und dem vierten Gesamtrang. Dazu glänzte Miche-

le Paonne aus Nendeln mit dem Sieg in der Kategorie U20 und dem siebten Gesamtrang. Sicher die ganz grosse Überraschung.

Grund zu strahlen hatte natürlich auch Luzia Schmid aus Homburg. Die bekannte Schweizer Eliteläuferin nutzte den Städtlelauf als Vorbereitung auf den Grand Prix von Bern und reihte so einen weiteren Tagessieg an ihr beeindruckendes Palmarés. Satte vier Minuten trennen sie von der Zweitplatzierten, der letztjährigen Siegerin Irene Heeb aus Haag, welche ihrerseits gut 30 Sekunden auf die beste Liechtensteinerin, die Vaduzerin Kathrin Gassner, herausholen konnte.

**Eine ganze spezielle Atmosphäre**

Auch die 28. Auflage des traditionellen Vaduzer Städtlelaufs wird als ganz spezieller Anlass in die Geschichte eingehen. Es gelingt dem OK des LC

LIECHTENSTEINER  
**Vaterland**  
OFFIZIELLER MEDIENPARTNER

Vaduz immer wieder neu, eine ganz besondere Mischung aus sportlicher Höchstleistung, Anlass für die ganze Familie, Engagement und toller Unterhaltung zu schaffen. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistete natürlich auch Robert Schuhmacher, der als Speaker in gewohnt professioneller Manier durch den Event führte. In der Tat ist für jeden etwas dabei in Vaduz und man darf sich schon heute auf die nächste Auflage 2013 freuen. (mig)

**KURZINTERVIEW LINKE SPALTE  
RANGLISTEN UND BILDER SEITE 18**